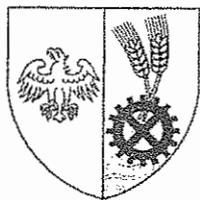


ROSENBURG - MOLD

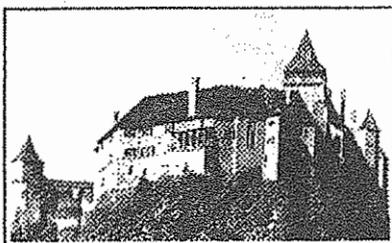


AKTUELL

12/07
01/08

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

*Der Bürgermeister,
Vizebürgermeister
der gesamte Gemeinderat
und die Gemeindebediensteten
wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes
erfolgreiches Jahr 2008*



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt. Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für Jänner 2008

Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
03. u. 30.01.	05.01. u. Aschet.	--	10.01.



Problemstoffsammelzentrum Mold - jeden ersten Mittwoch im Monat (02. Jän.) von 17.00 – 19.00 Uhr

Es können Problemstoffe, Textilien, Schuhe u. Fettkübel "Nöli" abgegeben werden.

Kartonagen

Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
am Bauhof in Rosenberg, Kartonagenmulde

Alttextiliensammlung per Flugzettellankündigung

In letzter Zeit wurden in manchen Gemeinden Textilsammlungen per Flugzettel ausgeschrieben. Diese Sammlung hat mit der Sammlung des AVH nichts zu tun. Daher dürfen Alttextilsäcke des AVH für diese Sammlung nicht verwendet werden. Alttextilien die bei dieser Sammlung stehen bleiben, werden nicht nachträglich abgeholt, weder vom AVH noch von den Gemeinden.

Diese Sammlungen könnten ungeahnte Folgen nach sich ziehen. Warum?

- Diese Sammler suchen sich nur die Rosinen heraus, der Rest bleibt stehen -
- dies führt längerfristig zu einer schlechteren Sammelqualität bei der AVH – Sammlung -
- durch die schlechtere Sammelqualität werden dem AVH vom Verwerter keine Erlöse mehr rückvergütet, sondern der AVH muss dafür bezahlen, was letztendlich über die Müllgebühr finanziert werden muss.

Nützen Sie daher zu Entsorgung ihrer Alttextilien nur die Sammlung des AVH.

Alttextilien richtig sammeln:

- Nur wirklich saubere, trockene und noch brauchbare wie auch tragbare Textilien können übernommen und weiterverarbeitet werden
- nur in durchsichtigen Säcken oder in AVH Altkleidersäcken (erhältlich bei der Gemeinde oder beim AVH)



Gemeindeabfallwirtschaftsverband
Horn

In den Altkleidersack:

- Damen, Herren- und Kinderbekleidung (Kleider, Röcke, Blusen, Unterwäsche, Hemden, Pullover, Schal, Sakkos, Hosen, Mäntel, Handschuhe nur paarweise,.....)
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Tuchten und Pölster
- Wolldecken
- Vorhänge
- Pelze
- Handtaschen und Gürtel (Leder oder Stoff)
- Schuhe in Ordnung – nur paarweise zusammengebunden

ALTTEXTILIEN



Nicht in den Altkleidersack:

- Schneidereiabfälle, Stoffreste etc. (zum Restmüll)
- Lumpen und Fetzen (zum Restmüll)
- Matratzen, Teppiche (zum Rest- oder Sperrmüll)
- Nylon-Strumpfhosen (zum Restmüll)
- Wollreste (zum Restmüll)
- Skischuhe (zum Restmüll)
- Eislaufschuhe (zum Restmüll)

*Gesegnete Festtage
und für das neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg
wünschen Ihnen
der Obmann
und alle Mitarbeiter des
Gemeindeabfallwirtschaftsverbandes Horn*

Voranschlag 2008

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 12.12.2007 den Voranschlag 2008 beschlossen:

	Einnahmen und Ausgaben		Einnahmen und Ausgaben
Gesamthaushalt		Außerordentlicher Haushalt	
Ordentlicher Haushalt	1.573.000	Sanierung Gemeindeamt Rosenberg	100.000
Außerordentlicher Haushalt	1.726.000	Zu- und Umbau FF-/Vereinshaus Mold	86.000
Summe	3.299.000	Erweiterung Kindergarten Mold	200.000
		Dorferneuerung Maria Dreieichen	100.000
		Dorferneuerung Mörtersdorf	20.000
		Straßenbau	190.000
		Güterwege	25.000
		Erweiterung Wirtschaftshof Mold	100.000
		Wasserversorgungsanlage	220.000
		ABA Rosenberg	15.000
		ABA Mold	550.000
		Nahwärmanlage Mold	120.000
		Summe	1.726.000

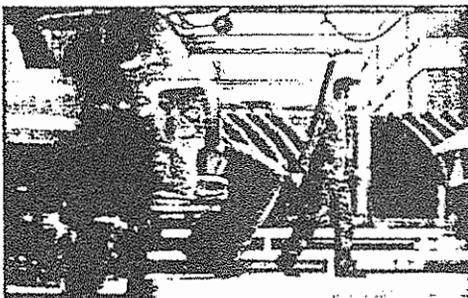
ABA ... Abwasserbeseitigungsanlage(n)

Jagdpachtauszahlung 2008

Der Pachtschilling für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurde an die Gemeindekasse abgeführt.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile findet wie folgt statt:

Genossenschaftsjagd	Auszahlungsort	Datum	Uhrzeit
Rosenburg/Stallegg	Gemeindeamt Rosenberg	11. bis 15.	08.00 - 12.00
		sowie 13. Februar	18.00 - 19.30
Mold	Feuerwehrhaus Mold	13. und 20. Jänner	10.00 - 12.00
Mörtersdorf	Gemeindehaus Mörtersdorf	3. und 10. Februar	10.00 - 11.00
Zaingrub	Gemeindehaus Zaingrub	13. und 20. Jänner	10.30 - 11.30



Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für ...

- Sperrmüll
- Bauschutt
- Containerbereitstellung
- ... und vieles mehr!

☎ 059 800-4400

Der Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

Umweltnews im Internet:
www.saubermacher.at

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Strasse 1, 3500 Krems
Telefon: 059 800-4400, Fax DW: 4495
e-Mail: krems@saubermacher.at

Gesellschaftsschnapsen des ÖKB- Ortsverband Mold

Nach fairem und zähen Spiel konnten beim Gesellschaftsschnapsen des ÖKB Mold am 8. Dezember 2007 im Gemeinschaftshaus Mold die besten Schnapsler ermittelt werden.

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1.) Zimmel Jürgen | 5.) Zotter Harald |
| 2.) Kopper Franz | 6.) Gundinger Karl |
| 3.) Zuba Robert | 7.) Zögl Christian |
| 4.) Kienast Ernst | 8.) Zuba Robert |

Trostpreise:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 9.) Jungwirth August | 13.) Taschner Eduard |
| 10.) Kohl Emil | 14.) Zellhofer Manfred |
| 11.) Zimmel Jürgen | 15.) Jungwirth August |
| 12.) Poiger Christian | 16.) Poiger Christian |

Der ÖKB Ortsverband Mold möchte sich bei allen Spielern und Gästen sehr herzlich für die Teilnahme bedanken.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den unterstützenden Betrieben für die Sachpreise recht herzlich bedanken, welche die Veranstaltung erst ermöglichen.

Das nächste Gesellschaftsschnapsen des ÖKB findet am 8. Dezember 2008 statt und wir freuen uns wieder auf euren Besuch.

Frostschäden bei Wasserzähler

Die Liegenschaftseigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Wasserzähler, welche auf Grund ihrer Lage einer Frosteinwirkung ausgesetzt sind, durch eine entsprechende Isolierung vor Frost geschützt werden müssen.

Aufgefrorene Wasserzähler werden auf Kosten der Liegenschaftseigentümer ersetzt. (Kosten ca. 70,- € zuzüglich Montage)



Streupflicht im Winter



Alle Haus- und Grundstückseigentümer sind gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (in der geltenden Fassung) verpflichtet, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in dem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr, von Schnee und Verunreinigen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

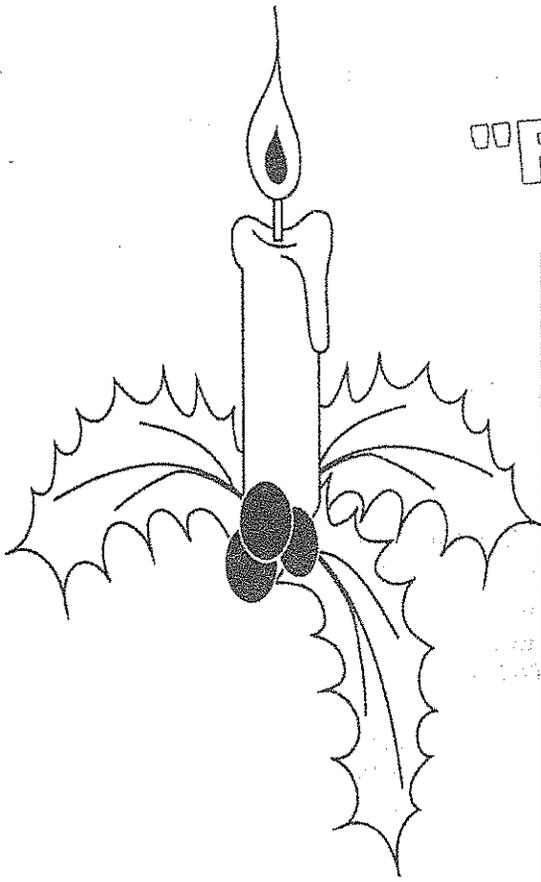
Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßengrundl in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Anordnung gilt auch für die Eigentümer von nicht verbauten Grundstücken.

Überhängende Schneeweichen und Eisbildungen sind von den straßenseitigen Dächern zu entfernen. Die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Straßenverkehrs darf durch diese Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Die Ablagerung des Schnees von Dächern oder Grundstücken auf der Straße ist nicht zulässig.

Sand und Rollsplitt sind ein ideales Streugut. Asche führt bei Tauwetter zu starker Verunreinigung der Gehsteige und ist daher als Streumittel weniger geeignet.



"FRIEDENS - LICHT"



Am 24.12.2007 Heiliger Abend besteht die Möglichkeit sich das „Friedens-Licht“ im

Feuerwehrhaus Mold
von 9.00 bis 12.00 abzuholen.

Geeignete Lampen oder Kerzen bitte selbst mitbringen.

Älteren oder kranken Mitbürgern aus Mold wird das Friedenslicht von der Freiw. Feuerwehr Mold ins Haus gebracht.

Wir sind am 24.12.2007 unter dieser Nummer erreichbar. Tel. 0664 / 17 40 526

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
*Frohe Weihnachten und ein Prosit 2008 wünscht die
Freiwillige Feuerwehr Mold*

500,- € Spende - Jugend Mold

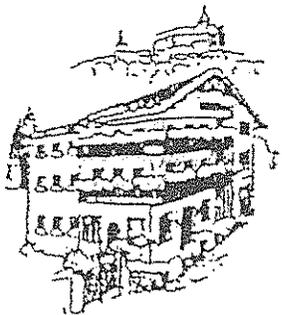
Die Jugend Mold bedankt sich sehr herzlich bei der **Freiw. Feuerwehr Mold** für die tatkräftige Mithilfe während der Party „Mold XII“

Mit der Spende in der Höhe von

500,- Euro

möchten wir die FF-Mold unterstützen und allen Kameraden der Freiw. Feuerwehr sowie der Bevölkerung unserer Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Jugend Mold



**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Geburtstage im Jänner 2008

zum 50. Geburtstag	wir gratulieren:	
	01.01. Monika Kölbl	Rosenburg 135
zum 55. Geburtstag	14.01. Berta Kollross	Mold 103
	30.01. Adolf Anglmayer	Stallegg 16
	31.01. Johann Winkler	Mold 6
zum 65. Geburtstag	10.01. Günter Mailer	Rosenburg 53



Sterbefall wir trauern um: 22.11. Friederike Bierent (1923) Rosenburg 69

Wochenenddienst der Ärzte im Dezember 07 / Jänner 08

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über:

	ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
	Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
	Polizei	Notruf 133
	Rettung 02982/2244	Notruf 144
	Vergiftungs - INFO	01/4064343
Apotheken - Horn	gerade Woche: Landschaftsapotheke	02982 2255
	ungerade Woche: Stephans-Apotheke	02982 433
Bereitschaftsdienste	(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud	02985 2317
	Drosendorf - Apotheke zum Erlöser	02915 2251
24., 25 u. 26.12.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold 02982 30308
24.12.	Dr. Harald Dollensky	Gars/K 02985 2340
25. u. 26.12.	Dr. Peter Mies	Altenburg 02982 2443
31.12. u. 01.01.	MR Dr. Friedrich Eckhard	Horn 02982 2845
29., 30.31.12.u. 01.01	Dr. Anita Greilinger	Gars/K 02985 2308
05. u. 06.01.	Dr. Erna Schleritzko	Horn 02982 3230
	Dr. Klaus Renolder	Neupölla 02988 6236
12. u. 13.01.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold 02982 30308
	MR Dr. Paul Steinwender	St.Leonhard 02987 2305
19. u. 20.01.	Dr. Susanne Vonstadt	Horn 02982 2345
	Dr. Peter Mies	Altenburg 02982 2443
26. u. 27.01.	MR Dr. Friedrich Eckhard	Horn 02982 2845
	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/W 02989 2249 o. 02986 6290

Zahnärzte:

22. - 26.12.	Dr. Renate Schmidl	Waidhofen/Th 02842 52106
29.,31.12.; 1,5. u.6.1.	Dr. Raphael Atanasov	Dobersberg 02843 2880
12. u. 13.01.	Dr. Thomas Fitz	Waidhofen/Th 02842 52597
19. u. 20.01.	Dr. Maria Schelkshorn	Thaya 02842 54632
26. u. 27.01.	Dr. Thomas Beer	Waidhofen/Th 02842 52667

Das Fest der Liebe

Im Trubel von Konsum,
Geschenken
Halt inne, um daran zu denken,
dass die Geburt von Jesus Christ
auch Fest der Nächstenliebe ist,
Selbst Menschen, die sehr hart
sich geben,
sie brauchen Lieb in ihrem Leben,
wir sind verwundbar und
zerbrechlich,

zu helfen, lieben ist nicht
schwächlich,
es zeugt von Mut, sich
hinzuwenden
an andere mit offenen Händen,
das Leid der Menschen zu
vermindern,
den Sturz ins Elend zu verhindern,
welch Glück für den, der hilflos liegt,
wenn Wärme er zu spüren kriegt.
Hört, was ein Mann des Glaubens
spricht:

„Und hättet ihr die Liebe nicht,
so wärt ihr Glocken ohne Klang
und seelenlos ein Leben lang.“
Beherrigt Jesus, sein Gebot –
Verschenket Lieb, bis in den Tod!

Ihre Redaktion



Freiwillige Feuerwehr MOLD



Freiwillige Feuerwehr Mörtersdorf

FEUERWEHR - BALL

**Samstag,
12. Jänner 2008**

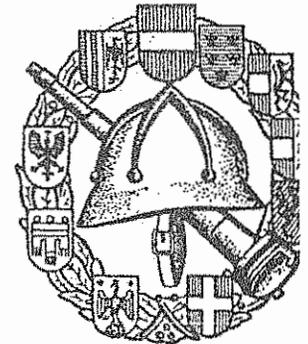
**Landgasthaus
" Zum Knell "**

**Es spielen für Sie
" TWO of US "**

**Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: € 6,--**

Wir laden herzlich ein zum

Feuerwehr- Ball



Samstag, den 26. Jänner 2008

bei der Grasel - Wirtin

Musik: „Trio Pentagon“

Beginn: 20 Uhr Eintritt: € 6,--

Um Ihren werten Besuch bittet die Feuerwehr

Der Reinerlös dient zur Anschaffung von neuen Feuerwehrgeräten.

**Um zahlreichen Besuch bittet
die Freiwillige Feuerwehr MOLD**

Einladung zum Silvesterabend

Genießen Sie, bei Glühwein und Tee, die letzten Stunden des alten Jahres und begießen sie mit uns den Beginn des Jahres 2008.

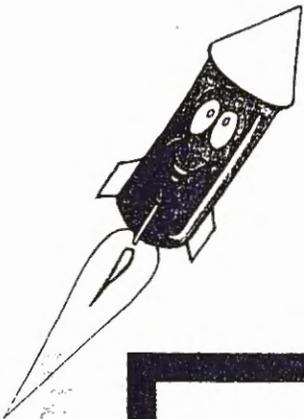
Es erwartet sie ein Glühweinstand in gemütlicher Atmosphäre vor dem Gemeinschaftshaus.

Den Höhepunkt bietet unser Feuerwerk um Mitternacht, welches von der Jugend Mold gesponsert wird.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt einem wohltätigen Zweck zugute.

Beginn ist um 22:30 Uhr.

Auf Ihr Kommen freut sich die Jugend Mold



Shell-Großstankstelle

Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914

Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr · Montag Ruhetag
Tel. 02982/8290 Fax 92906

3 5 8 0 M O I D

wohn²

Baugründe
in Horn, Mödring und Bürgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Scheidl

www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Parteienverkehr und Sprechstunden der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

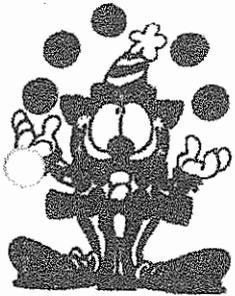
Sprechstunden		
Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

<p>Herausgeber Eigentümer Verleger Gemeinde Rosenberg – Mold 3573 Rosenberg 25, 02982/2917 Fax-Nr. 02982/2917/4 Homepage: www.rosenburg-mold.at e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at</p> <p>Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Schmöger</p>	<p>Redaktionelle Beiträge von: Bürgermeister Wolfgang Schmöger Jürgen Bauer, Eva Peller, Bürger unserer Gemeinde</p> <p>Redaktion, Layout und Satz Eva Peller</p>	<p>Eigenvervielfältigung Das Informationsblatt erscheint mind. 11 x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt</p> <p>Grundlegende Richtung: Informations- u. Verlautbarungsschrift für die Gemeinde Rosenberg – Mold</p>
--	---	---

Kinderfasching

Gemeinschaftshaus

MOLD



Spiele



Musik

Faschingsamstag

02. Februar 2008

Tanzen

Tombola

Singen



Unterhaltung

Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt: F R E I

Spiel und Spaß mit "KATRIN"

Sprechtag

S
p
r
e
c
h
t
a
g
e

Bei der BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT HORN

Bezirkshauptmannschaft

Parteienverkehr: Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Bürgerbüro: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 16.00 – 18.30 Uhr

Abteilung für *Wohnungsförderung* (F 2-A) des Amtes der NÖ Landesregierung

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr

Lebensmittelinspektion:

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Schuldnerberatung:

jeden 2. Donnerstag im Monat von 8.30 bis 12.00 Uhr, 3. Stock Zi. 317

Technische Beratung des Gebietsbauamtes Krems, für Bauwesen, für Gewerbe, sowie des Arbeitsinspektorates und der Abt. BD 3 des Amtes der NÖ Landesregierung in der BH Horn

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 8.30 – 12.00 Uhr;

für Wasserbau gegen telefonische Voranmeldung unter 02982 9025 28289.

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3

Termin: jeden Dienstag von 8.00 - 12.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer, 3580 Horn, Kirchenplatz 1

Termin: 07.01.2008 von 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer, 3580 Mold 72

Termin: jeden Mittwoch, von 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte, 3580 Horn, Spitalgasse 25

Termin: jeden 8. u. 22. Jänner von 13.00 - 14.30 Uhr

Erste Anwaltliche Auskunft

Ort: Dr. Engelbert Reis, Horn, Florianigasse 5, Tel. 2340

Zeit: 12. Febr. 08, v. 17.00 - 18.00 Uhr

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse 25

Termin: 05. u. 19. Dez. 07, von 13.30 - 16.00 Uhr

Beratungszentrum Rat & Hilfe

Partner-, Familien- u. Lebensberatung

Jugendberatung, Psychotherapie, Supervision, Mediation

Ort: Horn, Wienerstraße 5, Anmeldung - 02982 2930

Termin: Mo. v. 10.-12.00 Uhr, Di. v. 17.-19.00 Uhr, Do. 17.-18.00 Uhr
Jugendberatung Mittwoch v. 17. - 19.00 Uhr

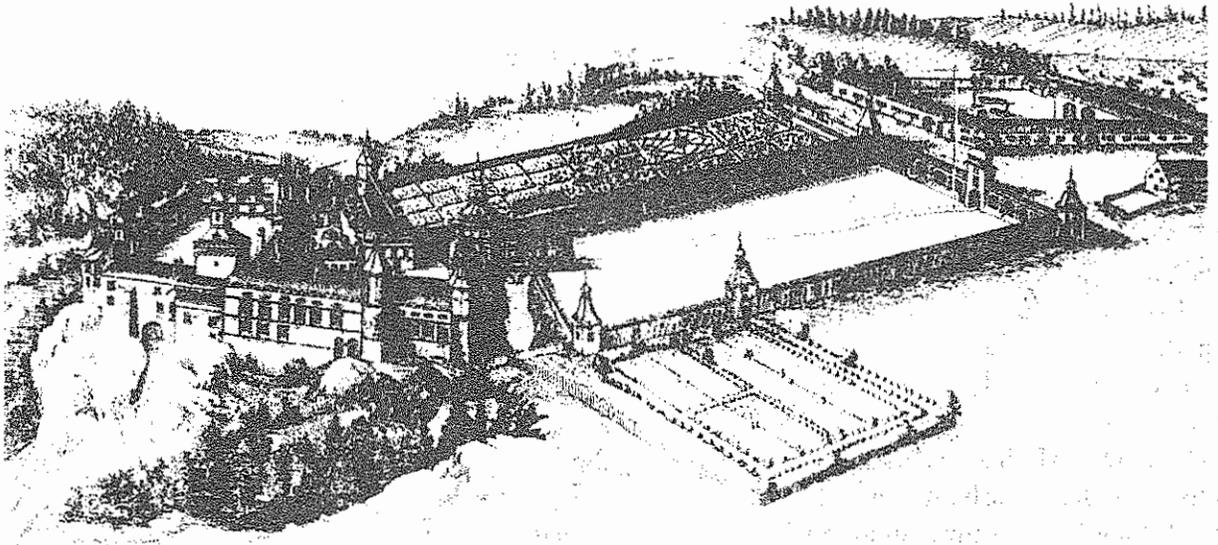
Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



Meine Bank in Horn

Caspar Leusering (1595 bis 1673)

- ein Rosenburger Bildhauer der Barockzeit



Kupferstich der Rosenberg Topographie Windhagiana 1637

Barockkatholizismus

Die Herrschaft Rosenberg galt im 17. Jahrhundert als politisches und künstlerisches Subzentrum der Gegenreformation. Es war nicht leicht, diese überwiegend evangelische Gegend dem katholischen Glauben zurückzugewinnen. Eine erste Handhabe bot die Enteignung jener evangelischen Grundherrn, die 1619 bis 1620 dem Landesherrn Ferdinand die Huldigung verweigerten. Einen weiteren tiefen Einschnitt brachte die Ausweisung aller evangelischen Prädikanten aus Österreich unter der Enns im Jahre 1627. Den letzten Akt der rigorosen Überzeugungsarbeit bewirkten die Reformationskommissionen der 1650er Jahre. Wer jetzt nicht katholisch wurde, musste das Land verlassen. In der Herrschaft Rosenberg begann die Rekatholisierung ohnehin bereits unter den Herrschaftsinha-

bern Kardinal Dietrichstein im Jahre 1611 sowie dem 1614 nachfolgenden Grundherrn Vinzenz von Muschinger. Sofort wurde in der Rosenburger Schlosskirche der evangelische Gottesdienst abgeschafft. Mit Druck alleine aber war kein Erfolg zu erzielen. Zur katholischen Überzeugungsarbeit gehörte gleichermaßen die Erneuerung des Glaubenslebens wie die Ausgestaltung der Sakrallandschaft durch Kircheneinrichtungen, Gotteshäuser und Bildstöcke. Die Rekatholisierung wirkte durch die Macht der Bilder auf die Menschen.

Der katholische Adel begann als erstes mit einer programmatischen Neuausstattung seiner Schlosskirchen. Schon Freiherr von Muschinger ließ in der Rosenburger Schlosskapelle die protestantischen Bibel-

sprüche durch Engelsdarstellungen über-tünchen und einen mit seinem Wappen versehenen frühbarocken Altar aufrichten.¹ Der im 19. Jahrhundert durch einen neugotischen Nachfolger ersetzte Altar hat sich glücklicherweise in einem Kellergewölbe erhalten. Dort habe ich zur Zeit meiner Tätigkeit als Burg-Fremdenführer in einem Kellergewölbe die Trümmer entdeckt, vom ärgsten Schmutz befreit, gegen Holzwürmer imprägniert und auf einem Tisch mäusesicher ausgebreitet. Verwalter Lösch ließ mich bei dem Zeitvertreib zwischen den Führungen gewähren. Mittlerweile ist der Altar aus Anlass der NÖ. Landesausstellung „Adel im Wandel“ im Jahre 1990 restauriert und in einem Nebensaal aufgestellt worden. Das Kruzifix sowie zwei Altarfiguren, der Kapellenpatron Johannes Evangelist, ein Johannes der Täufer und ein heiliger Georg, hatten sich ohnehin im Schloss erhalten. Die Michael-Statue fehlte leider ebenso wie das Altarblatt Mariä Krönung.² Den Altaraufbau konnte man nach einer älteren Darstellung in der Topographia Windhagiana von 1673 rekonstruieren.³ Der gut in den spätgotischen Kapellenraum eingepasste Altar war ganz vom zentralen Marienbild geprägt, welches zu beiden Seiten von den Heiligen flankiert war, und zwar in Nischen der ersten Etage die beiden Johannes, und oben freistehend Michael und Georg. Den äußeren Rahmen bildete ein mehrfarbiges Fruchtbukket. Die

¹ Der Altar trug Muschingers Wappen. Carl Leeder: Drei Ahnen des graeflichen Hauses Hoyos. Biografische Skizze. Eine kleine Festgabe zum 18. Juni 1893. Handschrift Schlossarchiv Horn; Kopie Stadtarchiv Horn, o.S., Zitat „Hausarchiv“ ohne näheren Beleg.

² Hans Pemmer: Die Rosenburg.- Wien o.J., S.9. Übrigens befanden sich im Schloss Rosenburg bis 1965 zwei weitere Heiligenfiguren; sie stammten aus dem Nachlass des Schlossverwalters Lösch sen., der sie von einem Eitzmannsdorfer Bauern geschenkt bekommen hatte. Die Statuen sind in weiterer Folge in die Verlassenschaft Lösch-Danninger gelangt.

³ dazu Gudrun Rotter: Die Entwicklung des österreichischen Altarbaues im 17. Jahrhundert. Phil. Diss. Wien 1957

gesprengte Giebelkartusche war von einem Kruzifix überragt.

Der ausführende Künstler ist nicht überliefert. Es ist nicht auszuschließen, dass in Rosenberg schon unter Frh. v. Muschinger eine Künstlerwerkstatt bestand.⁴ Konstruktion und Ausführung von Altar und Plastik entsprechen jedenfalls dem auf der Rosenberg seit Jahresende 1628 als Bildhauer und 1629 als „Meister“ nachgewiesenen Caspar Leusering.⁵

Aufträge des Adels

Leuserings Herkunft und Ausbildungsgang sind leider unbekannt. Auf Grund stilistischer Verwandtschaft vermutet die Kunstgeschichte eine Ausbildung in Süddeutschland, wie überhaupt viele frühbarocke Bildhauer und Maler aus dem bayerischen Raum, viele Maurer und Steinmetze hingegen aus Oberitalien nach Niederösterreich zuwanderten.⁶ Immerhin

⁴ In den Rechnungsbüchern des Marktes Langenlois finden sich „im Jahre 1623 Ausgaben für die Anfertigung eines großen Altares“, die sich bis 1629 hinziehen; es werden Pilschnitzer Johann Dhiman zu Rosenwerch“ und der Maler Doria de Ambrosii aus Krems, genannt.“ „Rosenwerch“ ist vielleicht aus „Rosenberg“ falsch gelesen und betrifft vielleicht eine Zusammenarbeit Leuserings mit dem Mödlinger Tischler Haindrich Simon, die Rotter bereits für den Strasser Altar vermutet. Vielleicht soll es „Göttweig“ heißen und betrifft den dort 1629 tätigen Bildhauer Jean Thonon. In den Langenloiser Rechnungsbüchern ist außerdem 1628 der „Altarmacher Dimon in Khrems“ genannt. August Rothbauer: Nochmals: Die Langenloiser Pfarrkirche.- In: Unsere Heimat 31 (1960), S.67-70, hier S.67; Ulrike Harhammer: Barocke Holzskulptur im Kremser Raum. Studien zur Kunstgeschichte des Donautales. Geisteswiss. Diss. Wien 1978, S.31; Gudrun Rotter: Caspar Leusering. Zum Altarbau des 17. Jahrhunderts im Kämtal und im Horner Becken.- In: Christliche Kunstblätter 94 (1958), Heft 1, S.8-10, hier S. 8; In den Rosenburger Pfliegamsrechnungen von 1628 sind außerdem mehrere Zahlungen an die „alte Dischlerin“ in Horn erwähnt. Raittung Hanns Weiss, NÖ Landesarchiv C-I-10 Nr. 1335.

⁵ Raittung Hanns Weiss, NÖ Landesarchiv C-I-10 Nr. 1335.

⁶ Harry Kühnel: Forschungen zur Kunstgeschichte von Krems.- In: Mitteilungen des Kremser Stadtarchivs 3 (1963), S. 23-62; ein Dimon o.s.ä. wird hier nicht genannt; Harhammer, Barocke Holzskulptur, S.16-18.

lässt sich jetzt mit Hilfe des Archivmaterials sein weiterer Werdegang nachzeichnen. Leusering wirkte drei Jahrzehnte lang auf der Rosenberg, sowohl in administrativen Funktionen wie als Bildhauer. Im September 1629 begleitete „M(eister) Caspar“ den Herrschaftspfleger Hanns Weiß anlässlich der „Besitzung des Grundbuchs zu Maissau“.⁷ 1644 ist „Caspar Leysering Pfleger alda zu Rosenberg“.⁸ Als Rosenburger Verwalter ist er weiters 1651 und 1658 genannt.⁹ Diese vermutlich durchgehende Amtstätigkeit deckt sich mit jener Periode, in der Schloss und Herrschaft Rosenberg zwischen mehreren Anspruchsberechtigten, den Oppl, Grünberg, Pfundstein und Geysperg strittig war. Alle diese Ansprüche befriedigte der Masseverwalter Frh. von Spindler Frh. v. Spindler und veräußerte das Schloss an Frh. von Windhaag. 1659 ist bereits ein Nachfolger Leuserings als Rosenburger Pfleger genannt.¹⁰

Der Bildhauer Leusering stand im Dienste der mit aller Kraft einsetzenden Rekatholisierung. Seine katholischen Auftraggeber ließen als erstes ihre Schlosskirchen erneuern – das war zugleich eine Antwort auf den ambitionierten protestantischen Schlosskirchenbau der eben zurück liegenden Periode, man denke in unserer Gegend an Greillenstein und Drösidl.¹¹

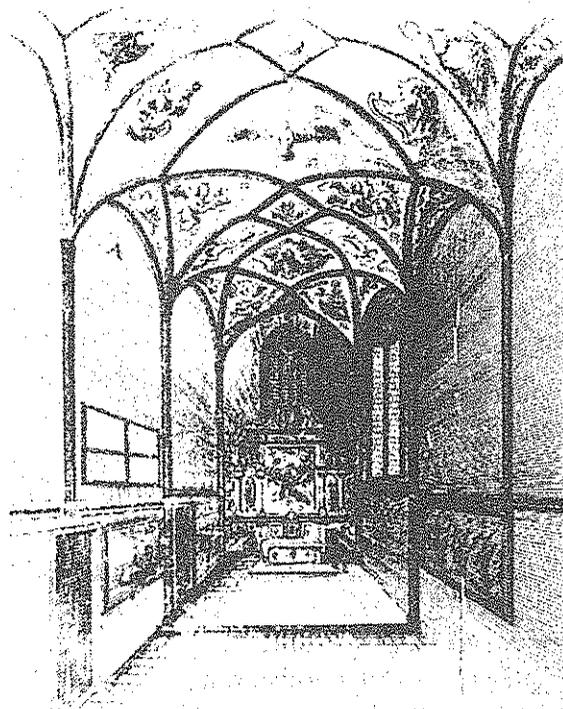
⁷ Raittung Hanns Weiss, Niederösterreichisches Landesarchiv C-I-10 Nr. 1335

⁸ Überschätzungs Relation der Herrschaft Rosenberg für den Landmarschall, erstellt am 27. Mai 1648 aufgrund des „Augenscheins“ vom 12. Jänner 1644, Schlossarchiv Rosenberg, Kasten VI, 4, Besitzurkunden

⁹ Horner, dann Rosenburger „Kauff und werung Buch Nr.3“, Schlossarchiv Rosenberg, IV,4, Einlegblatt und S.126

¹⁰ Jacob Zunftmaister als Pfleger der jetzt dem Grafen Windhaag gehörenden Herrschaft. Viertelsjährige Raittung, Schlossarchiv Rosenberg, VI,2

¹¹ vgl. dazu Ernst Guldan und Utto Riedinger: Die protestantischen Deckenmalereien der Burgkapelle auf Strechau.- In: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte N.F. 18 (1960), S.28-86; Burg



Rosenburger Schlosskapelle 1673

Zusätzlich zum Rosenburger Kapellenaltar wird Leusering der Altar der Drosendorfer Schlosskapelle zugeschrieben, der das Allianzwappen Mollart-Muschinger trägt. Die Verbindung ergab sich aus den Besitzverhältnissen, weil der Drosendorfer Schlossinhaber Peter Ernst von Mollart mit der Rosenburger Erbin Maria Catharina von Muschinger verheiratet war.¹² Stilistisch verwandt erscheint auch der 1652 bezeichnete Altar der Schlosskirche von Oberstockstall bei Kirchberg am Wagram.¹³ Vielleicht hat Leusering auch die Gedenksäule für das Massensterben 1620 im Rosenburger Schlossgarten geschaffen; vielleicht auch das so genannte Lesner-Marterl von 1638, das der Pächter der Hofmühle stiftete und heute in der Zufahrt zur Mantlermühle steht.

Strechau: Glaube und Macht. Ausstellung vom 16. Mai bis 1. November 1992.- Lassing 1992

¹² Hans Tietze: Die bildende Kunst, In: Franz Lukas und Friedrich Moldaschl (Hrsg.): Heimatbuch des Bezirkes Horn Bd I.- Horn 1933, S. 376-419, hier S. 396

¹³ Rotter, Leusering, S.10

Seinen ersten urkundlich überlieferten Auftrag erhielt Leusering von den beiden Schwiegersöhnen Muschingers, von Peter Ernst von Mollart und dem mit der zweiten Tochter Muschingers Maria Elisabeth verheirateten Horner Herrschaftsinhaber Ferdinand Sigmund Kurz von Senftenau.¹⁴ Für sie fertigte Leusering in der Rosenburg vom Dezember 1628 bis September 1629 „ainen tabernacl von Pierbaum Holz auf die Eber art schwarz“ für die Franziskaner in Eggenburg um 110 fl. Die Herrschaften Rosenburg und Horn zahlten die Gesamtkosten von 110 fl. je zur Hälfte.¹⁵ Die nach vierzigjähriger Abwesenheit 1589 nach Eggenburg zurückgekehrten Franziskaner waren eine wichtige Stütze der hier in der landesfürstlichen Stadt rasch einsetzenden Rekatholisierung. Das Kloster litt allerdings sehr durch die böhmischen Truppen 1619 und die Schweden 1645. Damit mag die Neuausstattung der Kirche zusammenhängen.¹⁶ Die Widmung des Altars unterstützte jedenfalls einen Orden, der wie die Dominikaner und Kapuziner angesichts des Priestermangels vielfach in der Seelsorge ländlicher Pfarren gebraucht wurde.¹⁷ Leusering beschäftigte damals in seiner Werkstatt einen Gesellen und einen Tischler. Anschließend an den Eggenburger Auftrag erhielt im September

1629 „Maister Caspar auf Ihr Gnd. Bevelch wegen Zwayer Crucifix 6 fl.“¹⁸

Zu den adeligen Aufträgen zählt als nächstes der 1636 von Kurz gestiftete Altar der Horner Bürgerspitalskirche, der mit großer Sicherheit in seiner Grundform auf Leusering zurückgeht, jedoch im 18. Jhd. stark überarbeitet wurde. Die Inschrift in einer Kartusche nennt Ferdinand Sigmund Frh. von Kurz und seine Gattin Elisabeth von Muschinger als Stifterpaar.¹⁹ Das Bürgerspital spielte in der Durchsetzung der Gegenreformation und der Behauptung des herrschaftlichen Zuteilungsrechtes von Spitalspfünden eine nicht unwichtige Rolle.²⁰ Das Horner Höbarthmuseum besitzt außerdem einen Auferstandenen Christus von Caspar Leusering. Alle diese Aufträge zeigen die große Bedeutung des gegenreformatorischen Adels für die Ausstattung ihrer eigenen, patrimonialen, aber auch der landesfürstlichen Städten.²¹ Eine ähnliche Patronage gewährten die Grafenegger Grundherrn dem landesfürstlichen Krems.²²

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

¹⁴ Der Vertrag vom 1. November 1628 wird in der Literatur irrtümlich auf den Altar der Rosenburger Schlosskapelle bezogen. Alois Plesser: Beiträge zur Geschichte der Pfarre Gars am Kamp.- In: Geschichtliche Beilagen zum St.Pöltner Diözesanblatt 8 (1907), S.445-682, hier S.671

¹⁵ Vertrag und Zahlungsbelege sowie Kosten für Verpflegung des Bildhauers und seines Gehilfen; erstmalige Zahlung Dezember 1628; „zu völliger Bezahlung des Tabernacl zu Egenburg“ September 1629. Leusering hatte im September 1629 zwei Tischlergesellen auf der Rosenburg. Raittung Hanns Weiss, NÖ Landesarchiv C-I-10 Nr. 1335

¹⁶ Eduard Frh. von Sacken: Die Baudenkmale der Stadt Eggenburg.- In: Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien 11 (1870), S.149-155, hier S.155

¹⁷ Alois Plesser: Das religiöse Leben im Zeitenwandel.- In: Lukas und Moldaschl: Heimatbuch des Bezirkes Horn, Bd 1, S.338-376, hier S.367

¹⁸ Raittung Hanns Weiss, NÖ Landesarchiv C-I-10 Nr. 1335

¹⁹ Österreichische Kunsttopographie. Bd 5.- Horn.- Wien 1911, S.384f.; Erich Forstreiter: Das Horner Bürgerspital, seine Stiftung und rechtsgeschichtliche Bedeutung und sein Archiv.- In: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich N.F. 31 (1953/54), S.34 – 80

²⁰ Zwischen Herren und Ackersleuten. Bürgerliches Leben im Waldviertel 1500-1700. Ausstellung der Stadt Horn im Höbarthmuseum 5. Mai bis 2. November 1990.- Horn 1990, S.210

²¹ Vgl. dazu weitere Auftraggeber kirchlicher Kunstwerke im Kremser Raum. Ulrike Schultes-Harhammer: Kremser Barockbildhauer (1650-1770).- In: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. N.F. 26/61 (1994-1995), S.181-286, hier S.183f.

²² Gräfin Katharina von Verdenberg hat 1656 das Kapuzinerkloster in Krems-Und aufgebaut. Harhammer, Kremser Barockbildhauer, S.183



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
HORN

Abfuhrtermin- kalender 2008



Behälter/Sackbereitstellung: Am Vorabend des jeweiligen Abfuhrtages, jedoch spätestens bis 6 Uhr früh am Tag der Abfuhr. **A = Aschetonne.**

Gemeinde ROSENBURG – MOLD

Datum	Beim Haus				ALZ-Rodingersdorf Mo. bis Fr. 7–17 Uhr jed. 1. Sa. im Monat 9–12 Uhr
	Bio 	Restmüll 	Papier 	gelbe(r) Sack/Tonne 	
Jänner	03. 01. 30. 01.	05. 01. + A		10. 01.	Sperrmüll Getrennt vom Eisenschrott bereitstellen! 20. 03. und 02. 10.
Februar	27. 02.	01. 02. + A 29. 02. + A	20. 02.	21. 02.	E-Schrott Getrennt vom Sperrmüll bereitstellen! 20. 03. und 02. 10.
März	27. 03.	29. 03. + A			
April	09. 04. 23. 04.	25. 04. + A	16. 04.	03. 04.	Eisenschrott Getrennt vom Sperrmüll bereitstellen! 20. 03. und 02. 10.
Mai	07. 05. 21. 05.	24. 05. + A		16. 05.	Elektrische Kleingeräte jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
Juni	04. 06. 18. 06. 25. 06.	20. 06.	11. 06.	26. 06.	
Juli	02. 07. 09. 07. 16. 07. 23. 07. 30. 07.	18. 07.			Problemstoffe Übernahme erfolgt nur in Haushaltsmengen jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
August	06. 08. 13. 08. 20. 08. 27. 08.	16. 08.	06. 08.	07. 08.	Speisefett Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr am Gemeindeamt in Rosenberg und jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
September	10. 09. 24. 09.	12. 09.		18. 09.	
Oktober	08. 10. 22. 10.	10. 10. + A	01. 10.	30. 10.	Alttextilien Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr am Gemeindeamt in Rosenberg und jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
November	05. 11.	07. 11. + A	26. 11.		
Dezember	03. 12. 31. 12.	05. 12. + A		12. 12.	Kartonagen Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr am Gemeindeamt in Rosenberg